



DUSTIN FRANZ/GETTY IMAGES

General Flynn wird ignoriert

- Gerald Flurry
- [03.03.2025](#)

An Donald Trump und Vizepräsident J. D. Vance gerichtet, schrieb U.S. Army Lt. Gen. Michael Flynn (Ret.) bezüglich des Geiseldeals: „[D]ie USA sollten niemals mit Terroristen oder nationalen Sponsoren des Terrorismus verhandeln. Das ist es, was Sie bekommen. Mehr Krieg und mehr Blutvergießen. Israel wird überleben, aber die Menschen und der Staat Israel werden schwere Konsequenzen erleiden“ (X, 14. Januar). Er hat genau Recht!

General Flynn war einer der größten Feinde von Barack Obama, weil er ein lautstarker Gegner von Obamas desaströsem Atomabkommen mit dem Iran war. Obama warf Flynn aus seiner Regierung und setzte den Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan mit dem Iran am 16. Januar 2016 um. Jetzt, neun Jahre später, erleben wir ein weiteres katastrophales Geschäft und wieder um den 16. Januar herum. (Erfahren Sie mehr über die Bedeutung dieses Datums in meiner kostenlosen Broschüre *Der 16. Januar: Gottes Tag der Wunder*)

PT_DE

Trump ernannte Flynn in seiner ersten Amtszeit trotz Obamas Widerstand zum nationalen Sicherheitsberater. Doch dann schürte Obama falsche Anschuldigungen, und Trump gab nach und ließ Flynn gehen. (Das alles wird in meinem kostenlosen Buch *Amerika unter Beschuss* erklärt.) Die Obama-Regierung ist nun entlarvt und Flynn wurde begnadigt, aber Präsident Trump hat beschlossen, ihn *nicht* in seinem Kabinett oder seiner Verwaltung einzusetzen.

Was Präsident Trump wirklich braucht, ist jemand, der ihm hilft zu verstehen, was im Nahen Osten vor sich geht. Und er muss rechtzeitig erkennen, was für eine Katastrophe er mit diesem Geiseldeal verursacht hat.

General Flynn ist ein großer Patriot und einer der größten Generäle – vielleicht sogar der größte General, den Amerika hat. Braucht Amerika heute nicht einen solchen Mann? Sicherlich sollte er zumindest ein Berater sein, ein starker Berater. Ohne ihn hat Präsident Trump nicht wirklich einen starken militärischen Führer, der ihn berät!

Benjamin Netanjahu ist wie General Flynn ein echter Kämpfer und sicherlich eine der herausragenden Führungspersönlichkeiten der Welt. Er weiß sehr viel über das Führen von Kriegen: Er hat dies fast sein ganzes Leben lang getan!

Aber Präsident Trump hat die Perspektive dieser beiden Männer abgelehnt. Wenn solche Männer nicht eingesetzt werden, wird Trump einen dunklen Weg beschreiten.

Wer den Rat eines starken Generals ablehnt, zeigt einen gebrochenen Willen. Das ist ein Fluch von Gott! (3. Mose 26, 18-20).

Was bedeutet das für Amerika im Nahen Osten? Welche Art von Macht haben wir dort? Die Fakten vor Ort sind nicht ermutigend.